

Ein sozialdemokratischer Aushungerungsantrag.

Im Ernährungsrat hat vorige Woche das sozialdemokratische Mitglied Sekretär Wilhelm den Antrag gestellt, man möge den Landwirten nur dann Petroleum zuweisen, wenn sie eine genügende Menge Milch und Molkereiprodukte abgeliefert haben. Landes-
kulturratspräsident Zila hat auf das Gefährliche des Antrages, der typisch für die Gesinnung gewisser Gegner der Landwirtschaft ist, hingewiesen, und auf die notwendigen Folgen verwiesen — wenn man den Landwirten nicht das genügende Beleuchtungsmaterial gebe, könnten sie in den Wintermonaten nur die wenigen Stunden des Tages arbeiten, würden also viel weniger produzieren als es jetzt der Fall ist — und als Antwort auf dieses Junktim den Gegenantrag gestellt, die Petroleumration für landwirtschaftliche Betriebe im Verhältnis zu deren Pferde- und Rindviehstand zu erhöhen. Abg. Dr. Bislovsky wies ebenfalls auf das Gefährliche des sozialdemokratischen Antrages hin, der es nahelege, denjenigen Arbeitern, die nicht in gewünschtem Maße und nicht befriedigend arbeiten, kein Getreide, kein Mehl usw. zu verabreichen; wenn dem sozialdemokratischen Antrage entsprechend Arbeitern, welche gestreift haben, keine Lebensmittel gegeben würden, so würden jene vermutlich davon nicht entzückt sein und wenn sie die treuesten Anhänger der Antragsteller wären. Es sei merkwürdig: Leute, die Romane lesen, will man das Petroleum geben, nicht aber den Landwirten, die Lebensmittel produzieren sollen! Ihnen will der sozialdemokratische Antrag das Licht nehmen, das sie zur Beleuchtung ihrer Stallungen, bei der Wartung der Pferde, bei der Pflege, der Fütterung und dem Melken der Kühe, bei der Bewirtschaftung und Ablieferung der Milch brauchen! — Der menschenfreundliche sozial-

demokratische Antrag wurde hierauf selbstverständlich mit großer Mehrheit abgelehnt.

(Der Erfinder der großartigen „Idee“ ist, wenn wir nicht irren, der Innsbrucker sozialdemokratische Abgeordnete Abram, der in Tirol die Bauern mit dem gleichen Petroleumboykott bedrohte. D. R.)